

Inhalt

Grußwort von Susanne Abbuehl	9
Vorwort von Nina Polaschegg	11
EINLEITUNG	15
VERMITTLUNGSARBEIT	
Lernziele.	19
Freiheit und ethische Metaphern	20
Ästhetik... ..	22
... und Qualität	23
Methode und Vermittlungskompetenz.	26
Ansage, Übung, Konzept.	30
Einstieg in die Freie Improvisation – die erste Stunde	32
Vom Hochschullabor auf die Bühne.	35
INTERAKTIONASPEKTE	
Wahrnehmung	37
Höraufmerksamkeit	38
Raum	39
Erkennen des Materials	41
Erkennen des strategischen Verhaltens der anderen.	42
Orientierung: Erinnerung, Erwartung	42
↪ Orientierung in der Gruppe.	44
Kommunikation.	46
Dialogische Prinzipien	46
Agieren in der Gruppe: heterogen/homogen	48
Gruppenorganisation: Besetzungen, horizontal/vertikal.	49
Zeichengeben	50
↪ Dirigierte Improvisation / Conducting	50
Verhalten / Spielhaltung	53
Präsenz.	53
↪ Reaktionsspiele	54
Intuition.	55
Flexibilität	55

Spielstrategie / Funktion	56
Vertrauen und Verantwortung	57

MUSIKALISCHE ASPEKTE

Instrumentale Möglichkeiten	59
Vokabular	59
↳ Bewegung	64
Instrumentaltechnik / Erweiterte Spieltechniken	66
Material	67
Materialdichte	68
Parametrische Gestaltung des Materials	70
↳ Kreisspiele	75
Ton – Geräusch	77
Stille	79
↳ Phrasen	81
Stimme als Instrument – Sprache als Inspiration	82
Arbeit mit Stimme und Sprache im Rahmen	
der Freien Improvisation	84
Vokales Klangmaterial aus dem Sprachfundus	85
Worte und Sätze – Spiel mit Semantik	87
Form	88
Anfang	89
↳ Schnelle Wechsel	92
↳ Miniaturreihe	94
Formbildung	95
Kontrast und Wiederholung	95
Entwicklung und Übergang	97
Schlussfindung	99
↳ Phasenspiel	102
Stil	104
Repertoire	104
Umgang mit Idiomen	105
Stilistische Offenheit	108

REFLEXIONSASPEKTE

Meinungsäußerung	113
Wahrnehmungsperspektiven	113
Umgang mit Befindlichkeit	114
Ästhetische Reife und individuelle Präferenzen	116
Zufall, Beliebigkeit und Präzision	117
Archetypisches Potenzial	119
Forschung	120

NACHWORT	121
----------------	-----

ANHANG

Ein klitzekleines Glossar zur Freien Improvisation.....	125
Bibliographie	127
Dank.....	133
Die Autoren	135